

# MEIN TRAUMURLAUB

In der Zeit vom 26. Jänner bis 09. Februar 2016 ging ein Traum von mir in Erfüllung. Diese zwei Wochen verbrachte ich mit einer kleinen Reisegruppe in Costa Rica.

Von Anfang an begeisterte mich die unberührte, freie Natur. Das Wandern durch viele verschiedene Regenwälder wie z.B. den Nationalpark Manuel Antonio mit seinen traumhaften Buchten und Wanderwegen durch den tropischen Regenwald, den Nationalpark Cahuita usw. war für mich etwas ganz Besonderes. Wir hörten und sahen auch wilde Gewässer, Wasserfälle und Tiere wie Faultiere, Rosalöffler, Kapuzineraffen, Brüllaffen, Ameisenbären, Nasenbären, Geckos, Leguane, Ara, Papageie und Frösche. Viele Tiere leben hoch oben in den Bäumen.



Im Tirimbina Rainforest überquerten wir die zweit längste Hängebrücke Costa Ricas (260m lang).



Wir besichtigten den wunderschönen Vulkan Poas.

Gleich in der Nähe konnten wir uns in warmen Quellen herrlich entspannen.



Vom Arenal See aus hatten wir einen guten Blick auf den gleichnamigen Vulkan Arenal.

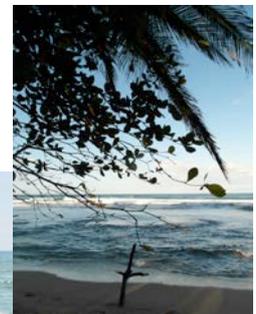
Einer unserer Reiseleiter, Andreas, lebt jetzt seit ca. 5 Jahren mit seiner Frau (beide Österreicher) in Costa Rica auf einer kleinen Finca. Sie haben uns zu sich eingeladen. Leben können sie fast ausschließlich vom Ertrag ihres Hofes (2 Rinder, Hühner, Enten). Brot wird bei ihnen selbst gebacken und alle Milchprodukte stellen sie selber her. Auf ihrem Grund befinden sich zahlreiche Obst- und Gemüse- bäume, -sträucher und -pflanzen. Von ihnen wird auch Saft, Marmelade usw. hergestellt. Wir bekamen eine Jause von all den selbst hergestellten Köstlichkeiten.

Am 04. Februar durften wir erfahren wie Kakao hergestellt wird. Dabei wurde uns jeder einzelne Schritt (von der Ernte der Nuss bis zur heißen Schokolade) gezeigt. Wir durften dabei auch selber mithelfen.

Ein Ausflug brachte uns an den Fluss Rio Tarcoles, auch bekannt als Krokodilfluss. Wir machten dort eine Bootstour. Unsere Finger, so wurde uns geraten, sollten wir lieber nicht ins Wasser halten, weil sich in dem Fluss unzählige Krokodile befinden. Auch viele Vögel konnten wir beobachten.

Die letzten Tage unserer Reise verbrachten wir an der Karibik Küste. Dort besuchten wir noch das Jaguar Rescue Center, in dem kranke und verletzte Tiere wieder gesund gepflegt und danach in ihren freien, gewohnten Lebensraum entlassen werden.

Abgeschlossen haben wir unseren Urlaub an den weißen Sandstränden mit einem überwältigenden Blick auf das unendlich weite Meer und die üppige Flora.



Zum Gelingen dieser wunderschönen Reise haben drei Menschen ganz besonders beigetragen: Hans-Peter, Daniel und Andreas haben keine Mühen gescheut, um den Aufenthalt für alle Mitreisenden so angenehm wie möglich zu gestalten.

Ihnen gebührt ganz besonders großer Dank.

Eines steht fest: Diesen Urlaub werde ich sicher nie vergessen!

Margaretha Häupl